



Evangelisches Gemeindebüro Osterode

Auf sie kommt es an!

Die vier Gemeinsekretärinnen im Verbundenen Pfarramt, die bisher von ihren kleinen Büros aus die Geschicke in unseren sieben Gemeinden im Blick haben mussten, arbeiten nun an einem einzigen Ort. Sie teilen sich die Arbeit, vertreten sich gegenseitig und sind mit drei Pastorinnen und drei Pastoren gemeinsam als fest angestellte Mitarbeiter Ansprechpartner für die Gemeindeglieder.

Warum nun der große Aufwand?

Das Zusammenfügen wurde über lange Zeit geplant, Gemeinearchive ausgeräumt, Überflüssiges von Erhaltenswertem getrennt und „Büros“ in Kisten verpackt. „Mit diesem gemeinsamen Büro wachsen die sieben Gemeinden des Verbundenen Pfarramtes zusammen“, stand in der letzten Ausgabe unserer Kirchenzeitung. Die gegenseitige Unterstützung, die häufigen Begegnungen und die gemeinsame Zuständigkeit sollen vor allem den Gemeinden und ihren Mitgliedern zugutekommen.

Was bedeutet das praktisch?

Wer eine Taufe oder eine Trauung anmelden möchte, wer einen Patenschein braucht oder sich als ehrenamtlicher Mitarbeiter erkundigen will, wer sich als Kirchenmitglied eintragen lassen oder Informationen zum Konfirmandenunterricht und anderen Dingen braucht, der findet von **Dienstag bis Freitag verlässlich in der Zeit von 10 bis 12 Uhr und zusätzlich donnerstags von 15 bis 17.30 Uhr** einen gut informierten Ansprechpartner. Das besucherfreundliche Büro ist im Erdgeschoss auch durch einen behindertengerechten Eingang zu erreichen und natürlich **zu den Öffnungszeiten telefonisch unter der Nummer 05522 / 901931**.

Am ersten Tag ein kleines Fest!

Nicht Gold, Weihrauch und Myrrhe sondern Vitamine, Kaffee und ein Blumentopf wurden von Pastor Bohnert und den Pastorinnen Dobers und Gunkel zum Start überreicht. Allen Beteiligten liegt das Gelingen des neuen gemeinsamen Gemeindebüros am Herzen.

Zum Schluss der Feier ein kleiner Umtrunk und das gemeinsam gesungene Lied „Vertrauen wagen dürfen wir getrost ...“



Ein herzlicher Applaus galt Pastor Bohnert für die Koordinierungsarbeit während der letzten Monate. Wer meint, das sei nun schon alles geschafft, der frage ihn einfach einmal!

Uta Herrmann

